

Claudia Bulut

Alfred Holighaus (Hg.): Der Filmkanon. 35 Filme, die sie kennen müssen

2006

<https://doi.org/10.17192/ep2006.2.1507>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bulut, Claudia: Alfred Holighaus (Hg.): Der Filmkanon. 35 Filme, die sie kennen müssen. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 23 (2006), Nr. 2, S. 213–214. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2006.2.1507>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Alfred Holighaus (Hg.): Der Filmkanon. 35 Filme, die Sie kennen müssen

Berlin: Bertz + Fischer 2005, 272 S., ISBN 3-86505-160-X, € 14,90

Während die pädagogische Arbeit mit dem Film in anderen europäischen Ländern wie Frankreich, Schweden und Großbritannien bereits seit längerer Zeit in den Schulalltag integriert ist, wird der Film in Deutschland lediglich fachbegleitend oder unterrichtsergänzend eingesetzt.

Unter der Federführung der Bundeszentrale für politische Bildung fand 2003 mit deutschen Filmschaffenden, Filmwissenschaftlern und Medienpädagogen eine Diskussion darüber statt, wie eine Filmerziehung an deutschen Schulen aussehen könnte. Im Mai 2003 wurde dann eine Filmkompetenzerklärung verabschiedet, die Maßnahmen aufzeigt, um die Filmgeschichte, die Sprache des Filmes und seine Wirkung in den Lehrplänen zu verankern. In diesem Rahmen wurde auch die Erstellung eines Filmkanons beschlossen.

Einen ersten umfassenden Ein- und Überblick über die für den deutschen Filmkanon ausgewählten Werke schafft das Buch *Der Filmkanon. 35 Filme, die Sie kennen müssen*. Der von Alfred Holighaus herausgegebene Band ordnet die Filme nach ihrem Erscheinungsjahr, so dass sichtbar wird, wie sich das Kino im Laufe der Jahre ästhetisch, technisch, thematisch und inhaltlich weiterentwickelt hat. Darüber hinaus wird die Positionierung des einzelnen Filmes und seine Wichtigkeit für die Filmgeschichte auf diese Weise deutlich herausgestellt.

Beginnend mit dem 1922 entstandenen *Nosferatu*, über *Citizen Kane* (1941) bis hin zu *Alles über meine Mutter* (1999) wird jeder Film von namhaften deutschen Filmkritikern und Filmwissenschaftlern beschrieben und analysiert. Es fließen Hintergrundinformationen zu jedem Film, zeitgeschichtliche Aspekte, die die jeweilige Machart des Films beeinflusst haben, als auch Hinweise über die Prota-

gonisten und den Regisseur in den Text mit ein. Zitate aus und zu dem jeweiligen Film, Bildmaterial und Verweise zu weiterführender Literatur runden die zumeist gut lesbaren Texte ab.

Der Filmkanon. 35 Filme, die Sie kennen müssen ist ein populärwissenschaftliches Buch, das in seiner Sprache und Gestaltung das Anliegen des Filmkanons unterstützt. Er schafft Interesse für das Medium Film und gibt verständliche Hinweise zur filmgeschichtlichen Entwicklung. Das Buch versucht eine Brücke zu den Multiplikatoren zu schlagen, die die Möglichkeit haben, Filmverziehung in deutsche Lehrpläne einzupflegen. Denn der bewusste Umgang mit Film und die Vermittlung von Filmkompetenz ist auch für deutsche Schulen eine unerlässliches Aufgabengebiet. Mit dem Filmkanon und seiner verschriftlichten Buchform ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit Film in der Schule geschaffen worden.

Claudia Bulut (Köln)